



# APOTHEKEN *plus TV-Programm* **Umschau**

**Ich bin sehr,  
sehr krank.  
Ganz sicher!  
Oder...?**

Wieso es kein Spaß ist,  
Hypochonder zu sein



## Hexenschuss

Schnelle Hilfe gegen  
den fieser  
Schmerz im Rücken

## Arzneimittel

Medikamente ein- oder  
ausschleichen:  
Das gilt es zu beachten

## Nicht ohne Auto!

Wie Sie sich auch im  
höheren Alter am  
Steuer sicher fühlen

## Typ-2-Diabetes

Die Diagnose als  
Wendepunkt: Ich muss  
etwas ändern!

# Mein Medikament

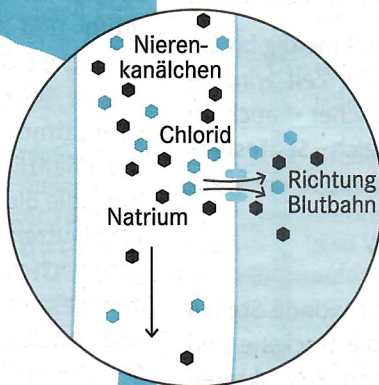
## Hydrochlorothiazid

**Zum Entwässern** Hilft bei Bluthochdruck, Herzschwäche und Wassereinlagerungen

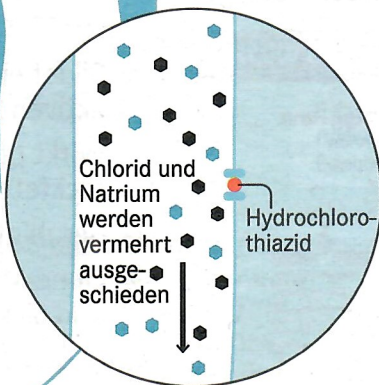
### Wie wirkt Hydrochlorothiazid?

Die Substanz bewirkt, dass über den Urin vermehrt Wasser ausgeschieden wird. Das senkt den Blutdruck und entlastet das Herz-Kreislauf-System. Je nach Erkrankung – etwa Herzschwäche oder Bluthochdruck – kann Hydrochlorothiazid (HCT) mit weiteren Wirkstoffen kombiniert werden.

Der Körper produziert täglich etwa 180 Liter Primärharn, davon werden nur etwa zwei Liter ausgeschieden. In der Niere wird der Harn aufkonzentriert. Heißt: Wasser und Salze, Zucker und Aminosäuren werden zurück in den Blutkreislauf geschleust. Abfallprodukte verbleiben im Harn und werden ausgeschieden.



**Die Salze Natrium und Chlorid** werden im letzten Abschnitt der Nierenkanälchen aus dem Primärharn über spezielle Transporter in das umliegende Nierengewebe zurückgeführt. Von dort gelangen sie wieder in den Blutkreislauf. Damit wird auch Wasser zurück in den Körper geschleust. In der Niere entsteht so der Endharn, der ausgeschieden wird.



**HCT blockiert** genau die Transporter, die Natrium und Chlorid zurück in den Körper bringen. Bei dem Prozess geht auch das Salz Kalium verloren. Die Blockade des Transporters führt dazu, dass weniger Wasser zurück in den Körper geschleust wird. Somit ist weniger Flüssigkeit im Blut, was wiederum den Blutdruck senkt. Zudem nehmen Wassereinlagerungen im Gewebe ab.



„In der Regel nimmt man *einmal täglich morgens* eine Tablette ein, unzerkaut mit einem Glas Wasser. Dann muss man nicht wegen der harntreibenden Wirkung nachts auf die Toilette“

**Marta Sommerkamp,**  
Apothekerin aus Straelen

## Wussten Sie, dass ... ... Sonnenschutz

**besonders wichtig ist, wenn Sie HCT einnehmen?** Grund: Die Arznei kann die Haut empfindlicher gegenüber Sonnenlicht machen, was wiederum zu einer erhöhten Sonnenbrandgefahr führt. Davor schützt: Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor benutzen, sich bevorzugt im Schatten aufhalten und Kopfbedeckungen tragen.

## Neben- und Wechselwirkungen

**Sehr oft**, also bei mehr als jedem Zehnten, sind durch die Therapie die Natrium-, Kalium-Magnesium- und Chloridwerte im Blut zu niedrig, die Kalziumwerte erhöht. Am häufigsten ist die Hypokaliämie – zu wenig Kalium im Blut – aufgrund der verstärkten Ausscheidung des Salzes. Das kann sich durch Müdigkeit, Muskelschwäche, Verstopfung oder auch durch Herzrhythmusstörungen zeigen. Der Kaliumwert im Blut und die Werte der anderen Salze sollten regelmäßig überprüft werden. **HCT kann mit vielen Arzneistoffen wechselwirken.**

Schmerzmittel wie Ibuprofen und Diclofenac erhöhen den

Blutdruck, das kann die Wirkung von HCT abschwächen. Mittel, die ebenfalls den Blutdruck senken – etwa ACE-Hemmer oder Betablocker – können die Wirkung von HCT verstärken. Weitere Infos bekommen Sie in der Arztpraxis oder in Ihrer Apotheke.



**Nutzen Sie unseren Wechselwirkungs-Check unter [a-u.de/www](http://a-u.de/www)**

## Das Wichtigste auf einen Blick

- Ausreichend trinken!** Klingt widersprüchlich, ist aber wichtig, weil HCT entwässernd auf den Körper wirkt und dazu führen kann, dass er austrocknet. Wie viel genau Sie trinken sollten, besprechen Sie am besten mit Ärztin oder Arzt.
- HCT bei Diabetes und Gicht:** Die Substanz kann den Blutzuckerspiegel erhöhen. Wer Diabetes hat, sollte daher häufiger als sonst den Blutzucker kontrollieren. Gegebenenfalls bespricht man mit Ärztin oder Arzt, ob die Therapie angepasst werden muss. Ebenso kann HCT die Harnsäurespiegel erhöhen, was wiederum das Risiko für Gichtanfälle erhöht.
- Hinweise zum Reaktionsvermögen beachten!** Vor allem zu Beginn der Behandlung, bei Dosiserhöhungen oder in Kombination mit Alkohol kann das Reaktionsvermögen abnehmen, sodass etwa Autofahren nicht mehr sicher möglich ist. Grund: Die starke Blutdrucksenkung kann zu Schwindel und Konzentrationsschwäche führen.



Dr. Lillian Reiter

→ **In der nächsten Ausgabe:** Alzheimermittel Memantin